

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 111/112 (1938)
Heft: 25

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

fasser im allgemeinen und auf diesem seinem Lieblingsgebiet im besondern seit langem kennen. Das mustergültige Werk soll durch Text- und Bildproben in einem unserer nächsten Hefte selbst zum Leser sprechen. Red.

Die tiefsten Grundlagen der Physik und Chemie. Von Dr. Ludwig Zehnder, a. o. Professor für Physik an der Universität Basel. Zürich 1938, Rascher Verlag. Preis kart. Fr. 4.50.

Den Altmeister der Physik und ehemaligen Mitarbeiter Röntgens brauchen wir unsern Lesern nicht mehr vorzustellen, ist er doch im ersten wie im hundertsten Band der «SBZ» mit Beiträgen vertreten und auch seither wieder durch sie zum Wort gekommen. Im vorliegenden Bändchen findet sich, aufgebaut aus seinen Vorlesungen von 1935 bis 1938, eine zusammenfassende Darstellung seines persönlichen physikalischen Weltbildes. Red.

Schliesslich seien noch bestens empfohlen die folgenden neuesten Sonderdrucke der «SBZ»:

Eidgenössische Post- und Postgarage-Bauten. 16 Seiten Kunstdruck mit über 50 Abbildungen. Preis Fr. 1.80.

Die neue hölzerne Strassenbrücke über das Schwarzwasser bei Rütliplötsch, Kanton Bern. Von Dr. sc. techn. Ernst Burgdorfer, Dipl. Ing., Bern. 8 Seiten Kunstdruck mit 19 Abbildungen. Preis 80 Rp.

Umkehrung der Deckenheizung zur Raumkühlung. Von Obering. E. Wirth, Winterthur. Kunstdruck mit 8 Abbildungen. Preis 60 Rp.

Zur Analyse der Druckeinspritzung in Dieselmotoren. Von K. H. Grossmann, Zürich. 8 Seiten. Preis 1 Fr.

Schweiz. Landesausstellung 1939 in Zürich. 1. Baubericht Ende August 1938. 24 Seiten mit 100 Abbildungen. Preis 1 Fr.

Die Erneuerung des Gesellschaftshauses «zum Rüden» in Zürich. Von Ing. Fr. Escher, Zürich. 8 Seiten Kunstdruck mit 20 Abb. Preis 1 Fr.

Das Lehrgerüst für die neue Aarebrücke der SBB in Bern. Von Dipl. Ing. Hans Kaegi, Zürich. 8 Seiten Kunstdruck mit 10 Abbildungen. Preis 80 Rp.

Die Neugestaltung des Bellevue-Platzes in Zürich. Von Stadtbaumeister H. Herter. Die Stahlkonstruktion der Wartehalle von Prof. Dr. Fritz Stüssi, Zürich. 8 Seiten Kunstdruck mit zahlreichen Abbildungen. Preis 1 Fr.

Contribution à l'étude des vannes-papillons. Par D. Gaden, Ing., Genève. Avec deux tableaux et 25 figures. Prix Fr. 1.50.

Die Wetterwarte auf der Sphinx am Jungfrauoch. 8 Seiten Kunstdruck mit 24 Abbildungen. Preis 1 Fr.

Die künstliche Graströckung. Von Dipl. Ing. W. Müller, Uzwil, und Dr. F. Ringwald, Luzern. Mit 7 Tabellen und 8 Abbildungen. Preis 80 Rp.

Aktuelle Fragen des Eisenbetonbaues. Von Ing. Rob. Maillart, nach einem Vortrag am Diskussionstag des S. V. M. T. am 12. Nov. 1937. Preis 1 Fr.

Trittschall im Hochbau. Von Dipl. Ing. W. Pfeiffer, Winterthur. 4 Seiten mit Tabellen und Abbildungen. Preis 70 Rp.

WETTBEWERBE

Irrenanstalt des Kantons Glarus in Mollis (Bd. 111, S. 201).

Unter 33 eingelaufenen Entwürfen hat das Preisgericht folgende ausgezeichnet:

1. Rang (3600 Fr.): F. Käser, Architekt, Neuhausen.
 2. Rang (3550 Fr.): J. Griesemer, Architekt, Glarus.
 3. Rang (3500 Fr.): P. Truniger und Sohn, Architekten, Wil.
 4. Rang (3450 Fr.): E. Weber, Architekt, Zürich.
 5. Rang (3400 Fr.): K. Scherrer, Architekt, Schaffhausen.
 6. Rang (3300 Fr.): E. F. Burckhardt, Architekt, Zürich.
 7. Rang (3200 Fr.): K. Wipf, Architekt, Glarus.
 1. Ankauf (2000 Fr.): E. Roth, Architekt, Zürich.
 2. Ankauf (2000 Fr.): G. Schindler-Bucher, Architekt, Zollikon.
 3. Ankauf (2000 Fr.): F. Moser, Architekt, Biel.

Das Preisgericht empfiehlt dem hohen Regierungsrat, zur Abklärung der bedeutenden Bauaufgabe einen zweiten Wettbewerb durchzuführen und beantragt, dass dabei unter allen Umständen auch die Verfasser der prämierten und angekauften Entwürfe teilnahmeberechtigt werden. Dieses Verfahren rechtfertigt sich, weil eine neuartige, sehr seltene Bauaufgabe mit einer Menge von Einzelfragen vorliegt und der erste Wettbewerb wohl eine grössere Zahl fast gleichwertiger Projekte mit guten und ungünstigen Vorschlägen gebracht hat, dagegen auch in den vordern Rängen kein Projekt, das ohne ganz erhebliche und teilweise mit grundsätzlichen Änderungen verbundene Umarbeitung als Grundlage für die Bauausführung benutzt werden könnte.

Das Preisgericht muss zu seinem grossen Bedauern feststellen, dass Wettbewerbsteilnehmer die Grundsätze des Wettbewerbswesens in sehr hohem Masse verletzt und sich eines schweren Vertrauensmissbrauches schuldig machten. Das Preisgericht fühlte sich verpflichtet, die Umstände sofort und durchgreifend selber abzuklären. Die angestellten Untersuchungen zeigten ein eindeutiges Ergebnis, das zum Ausschluss und zur Beschlagnahme der drei Projekte Nr. 17, 18 und 30 führte. Es kamen unlautere Machenschaften zum Vorschein, die geeignet sind, das Wettbewerbswesen überhaupt in Frage zu stellen und den ganzen Architektenstand moralisch zu schädigen. Das Preis-

gericht bezieht Jost Schlittler von Niederurnen, zurzeit in Halle (Deutschland), Architekt Hermann Lampe in Näfels und Zimmerpolier Pius Nufer in Schwanden, sowie die Architekten Max Dubois und Oskar Stock, beides Angestellte des Architekturbureau Haefeli, Moser & Steiger in Zürich, Jakob Badrutt, Angestellter im Architekturbureau Dr. Parnes in Zürich, und Albert Mäder, Angestellter des Architekturbureau Keller-müller & Hofmann in Zürich, des versuchten Wettbewerbsbetreuges, Dubois und Stock zudem des Vertrauensmissbrauches gegenüber ihrem Chef, Architekt R. Steiger, Mitglied des Preisgerichts.

Das Preisgericht:

sig. H. Heftli, Regierungsrat, J. Kläsi, H. Fietz, R. Gaberel, R. Steiger, als Ersatzmann J. Mercier, Ständerat.
 Die Ausstellung der Entwürfe im Gemeindehaus Ennenda dauert vom 15. bis und mit 27. Dezember, täglich geöffnet von 9 bis 12 h und 13.50 bis 17 h, ausgenommen am 25. Dezember.

Nachschrift der Redaktion. Nachdem das Preisgericht dieses Wettbewerbes mit ganz aussergewöhnlicher Gründlichkeit die fachliche Beurteilung durchgeführt hatte, war es zum Schlusse leider noch genötigt, die Erhebungen vorzunehmen, die zu obstehendem Ergebnis geführt haben. Wir sprechen ihm dafür unsere volle Anerkennung aus umso mehr, als wir wissen, welche Mühe und Unannehmlichkeit diese peinliche Untersuchungsarbeit verursacht. Die zuständige Wettbewerbskommission wird dem Preisgericht ebenfalls dafür Dank wissen, dass es zu einem Zeitpunkt zugegriffen hat, der die nötigen Ermittlungen leichter ergab, als wenn die W. K. lange nachher erst hätte einspringen müssen. Es ist zu hoffen, dass diese korrekte Auffassung der Preisrichterpflichten Schule mache — unser durch die Begleiterscheinungen der Wettbewerbe von Chur, Schaffhausen und jetzt noch Glarus geschädigtes Standesansetzen hat es bitter nötig, wiederhergestellt zu werden (unter den bisher festgestellten Fehlern befindet sich auch ein S. I. A.-Mitglied). Andererseits gibt der Umstand, dass unter den Fehlern ausgesprochen tüchtige Kräfte sind, Anlass zu eingehenden Betrachtungen über die Schattenseiten unseres heutigen Wettbewerbswesens, die hier demnächst angestellt werden sollen.

Schulhaus in Wettingen. In einem Wettbewerb, beschränkt auf Aargauer Architekten, sind 28 Entwürfe eingegangen; Fachleute im Preisgericht waren Prof. O. R. Salvisberg, Ass. H. Platz, Arch. F. Bräuning (Basel) und Arch. W. Müller (Aarau). Urteil:

- I. Preis (2200 Fr.): Arch. Otto Dorer, Baden.
 II. Preis (2000 Fr.): Arch. Hugo Wullschleger, Aargau.
 III. Preis (1800 Fr.): Arch. Otto Senn, Zofingen.
 IV. Preis (1500 Fr.): Arch. Hans Loepfe, Baden.

1. Ankauf (500 Fr.): Arch. Walter Hunziker, Brugg.
 2. Ankauf (450 Fr.): Arch. Robert Lang, Baden.
 3. Ankauf (350 Fr.): Arch. Richard Beriger, Wohlen.
 4. Ankauf (350 Fr.): Arch. H. Urech, Lenzburg.
 5. Ankauf (350 Fr.): Arch. Richner & Anliker, Aarau.

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig das mit dem I. Preis bedachte Projekt zur Ausführung. — Das über Wettingen verhängte Versammlungsverbot (Viehseuche) verhindert leider eine öffentliche Ausstellung.

Berzirksgebäude in Meilen. (S. 58 lfd. Bds.). Unter 47 eingereichten Entwürfen fällt das Preisgericht folgende Entscheid:

1. Rang (2100 Fr.): Arch. Dr. H. Fietz, Zollikon.
 2. Rang (2000 Fr.): Arch. E. Schindler i. Fa. Frey & Schindler, Küssnacht.
 3. Rang (1900 Fr.): Arch. W. Henauer, Stäfa.
 4. Rang (1500 Fr.): Arch. Hans Kündig, Stäfa.

1. Ankauf (600 Fr.): Arch. W. Hämmig, Bern.
 2. Ankauf (500 Fr.): Ing. J. Nadler, Herrliberg.
 3. Ankauf (400 Fr.): Arch. A. Abbühl, Horgen.

Die Ausstellung der Entwürfe findet statt im Walcheturm in Zürich, II. Stock, Sitzungssaal 263. Sie ist vom 15. bis und mit 24. Dezember täglich geöffnet von 10 bis 18 h.

Bullingerdenkmal am Grossmünster in Zürich (Bd. 111, S. 72 und 319). Entsprechend der Empfehlung des Preisgerichts ist nach dem ersten Wettbewerb ein zweiter durchgeführt worden unter den vier damals im ersten Rang stehenden Bildhauern O. Bänninger, O. Münch, W. Scheuermann und P. Speck. Aus diesem ist einstimmig O. Bänninger als Sieger hervorgegangen, sein Entwurf wurde als Grundlage der Ausführung empfohlen. Die vier Entwürfe können besichtigt werden: Montag, 12. Dez., bis Freitag, 23. Dez., werktags 10 bis 12 Uhr; Zentralbibliothek Zürich, zweiter Stock.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. WERNER JEGHER
 Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5, Tel. 34 507

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER

19. Dez. (Montag): Naturforsch. Ges. Zürich. 20 h im Hörsaal des Geolog. Institutes der E. T. H., Sonneggstr. 5. Vortrag von Ing. Dr. R. Helbling (Flums): «Die Anwendung der Photogrammetrie bei der geolog. Kartierung (Tektonik der Glarneralpen)».
 19. Dez. (Montag): Maschinengruppe Zürich der G. E. P. 20.15 h auf Zimmerleuten. Vortrag von Ing. H. Schuler: «Die technischen Einrichtungen für den Betrieb der Schweiz. Landesausstellung 1939».